

Pressemitteilung

Karlsruhe 27.06.2015

„70 Jahre nach Kriegsende: Die Kraft der kommunalen Begegnung“

so lautet das Motto der 13. Deutsch-russischen Städtepartnerkonferenz, die vom 28. bis 30. Juni 2015 in Karlsruhe stattfindet.

Wesentliches Element der Städtepartnerschaften ist die zivilgesellschaftliche Begegnung, das Engagement der „Zeit- und Ideenstifter“, die sich ehrenamtlich im Kultur- und Jugendaustausch, im Fachaustausch, in der Organisation von Begegnungen der Bürger engagieren. Der Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften, Spitzenverband der Gesellschaften und Vereine in Deutschland, die sich in Partnerschaften mit den Ländern des postsowjetischen Raumes engagieren, darunter deutsch-russische ebenso wie deutsch-belarussische und deutsch-ukrainische Gesellschaften und Vereine, setzt sich als Mitveranstalter der 13. Deutsch-russischen Städtepartnerkonferenz dafür ein, dass die zivilgesellschaftlichen Akteure beider Länder als Partner wahrgenommen und in die bilateralen Beziehungen gleichberechtigt eingebunden werden. Denn ohne das Engagement der „Zeit- und Ideenstifter“ würden diese Partnerschaften nicht mit Leben gefüllt.

An der Konferenz in Karlsruhe werden über 500 Kommunalvertreter und Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen aus über 50 deutschen und 30 russischen Städten teilnehmen. Eröffnet wird die Konferenz unter anderem vom Oberbürgermeister der Gastgeberstadt Dr. Frank Mentrup, vom Sonderbeauftragten des russischen Präsidenten für internationale Zusammenarbeit im Kulturbereich Dr. Michail Schwydkoi, vom Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Rußland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft Dr. h.c. Gernot Erler, vom Vorsitzenden des Vorstandes der Stiftung West-Östliche Begegnungen Dr. Helmut Domke und von Peter Franke, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften. Das Rahmenprogramm des Auftakts bilden die Krasnodarer Tanzgruppe „Otraschenije“ („Widerspiegelung“) – Krasnodar ist die russische Partnerstadt Karlsruhe – und ein Deutsch-Russischer ScienceSlam.

Nach einer Auftaktdiskussion zum Thema „Die deutsch-russischen Beziehungen: neue Impulse und Wege aus der Krise“ werden sich die Konferenzteilnehmer am Nachmittag des 29. Juni in fünf Arbeitsgruppen mit folgenden Themen befassen: (1) „Zusammenarbeit und Austausch im Bereich ‚Berufliche Bildung‘ im Rahmen von Städtepartnerschaften“, organisiert von der Eberhard-Schöck-Stiftung; (2) „Die kommunale Dimension wirtschaftlicher Verbindungen: Städtepartnerschaften als Faktor der internationalen Wirtschaftsbeziehungen – Erfolg durch wirtschaftliche Partnerschaft“, koordiniert vom Verein Deutsch-Russische Wirtschaftsallianz e.V.; (3) „Kommunale Selbstverwaltung: Kommunalunternehmen, Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung an Entscheidungsprozessen“, organisiert vom Deutsch-Russischen Forum; (4) „70 Jahre Kriegsende – Der Beitrag von Städtepartnerschaften zu Verständigung und Versöhnung“, koordiniert von der Stiftung West-Östliche Begegnungen. Im vom Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften gemeinsam mit dem Russischen Haus für Wissenschaft und Kultur in Berlin organisierten Workshop (5) „Jugend und Sprache“ wird man sich mit dem Jugendaustausch und der Förderung von Deutsch in Rußland und Russisch in Deutschland unter anderem mit der Vorstellung des BDWO-Projekts „RussoMobil“ befassen.

Den Abschluss am 30. Juni bildet ein Blick auf die weitere Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen unter Einbeziehung der Diskussionen und Ergebnisse in den fünf Arbeitsgruppen, wobei der BDWO sein Projekt des Aufbaus eines Netzwerkes zur Förderung von integrativen und inklusiven Strukturen in den deutsch-russischen Städtepartnerschaften einbringen wird.

Das ausführliche Programm der Konferenz und der einzelnen Arbeitsgruppen finden Sie unter www.bdwo.de

Die 13. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz wird gemeinsam vom Deutsch-Russischen Forum e.V., der Stiftung West-Östliche Begegnungen, der Internationalen Assoziation „Partnerstädte“ in Russland und dem Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V. sowie der Gastgeberstadt Karlsruhe veranstaltet.

Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V.

Oksana Kogan-Pech

Friedrichstr. 176

10117 Berlin

Tel; 030/20455120 Fax: 030/20455120

Mail: info@bdwo.de

Internet/Soziale Medien:

www.bdwo.de

www.russomobil.de

www.facebook.com/bdwo.de

www.facebook.com/Russomobil